

Telefónica Deutschland

Telefónica Deutschland setzt auf Smart Meter zur Digitalisierung eigener Mobilfunkstandorte

Wenn der Elektrotechnikermeister Tino Kircheis zu einer Tour aufbricht, weiß er oft nicht, welche Herausforderungen wieder auf ihn warten. Kircheis gehört zum Team von DTW Networks, einem Unternehmen, das bundesweit auf die Installation sowie den technischen Service beispielsweise von sogenannten Digital Signage-Systemen spezialisiert ist. Seit Spätsommer 2019 tourt Kircheis für Telefónica durch den Großraum Erzgebirge: Denn Telefónica Deutschland hat das Ziel, fast alle seiner Mobilfunkstandorte auf Smart Meter umzurüsten.

Den Auftrag gewonnen hat inexogy, das als wettbewerblicher Messstellenbetreiber agiert und dafür sorgt, dass die Daten, die an den Standorten der Mobilfunkmasten erhoben werden, in Echtzeit visualisiert werden können. DTW Networks ist einer der Subdienstleister und Teil des bundesweiten Installationsnetzwerks von inexogy. Tino Kircheis übernimmt pro Woche ungefähr 30 Zählerumbauten.

Die Smart Meter, die installiert werden sollen, erhält DTW Networks von inexogy per Kurier. Am Freitag Nachmittag packt Kircheis sein Fahrzeug für die kommende Woche. Gleichzeitig erhält er über ein Webportal, das inexogy betreibt, Zugriff auf die für ihn geplanten Touren. So werden an einem Tag beispielsweise mehrere Umrüstungen im erzgebirgischen Städtchen Liechtenstein durchgeführt.



Die Mobilfunkmasten von Telefónica und den anderen Mobilfunkanbietern fallen oft kaum auf neben Schornsteinen und hoch gebauten Häusern einer Stadt. „Wenn man diese Touren eine Weile macht, bekommt man ein Auge dafür“, sagt Kircheis. Der Blick nach oben lohnt sich jedenfalls in den meisten Fällen: Dort ist der richtige Platz für Antennen, die ihre Signale möglichst frei übertragen sollen. Das bedeutet: Mal ist die Antenne Teil des Glockenturms einer Kirche, mal Teil eines freistehenden Mobilfunkmasten, mal oben auf einem Gebäude oder Schornstein angebracht.

Über ein Webportal, für das Telefónica Standortdaten zu den Funkmasten bereitstellt, erhält Kircheis auf seinem Tablet-PC die grundlegenden Informationen: Wo sich der Funkmast und der Sicherungskasten mit dem auszutauschenden Zähler befinden. Vor der Fahrt zum nächsten Standort

Fakten auf einen Blick:

- **Smart Meter für Mobilfunkstandorte:** Reduzierung von Kosten in Verwaltung und beim Energieverbrauch
- **Echtzeit-Visualisierung mit Standort-Vergleich:** Erleichterung der Prognose künftiger Stromverbräuche
- **Bundesweit einheitlicher Messstellenbetrieb:** Reduzierung von Verwaltungsaufwand durch einen Ansprechpartner

meldet sich Kircheis telefonisch an, damit die Kollegen dort Bescheid wissen, dass die entsprechende Antenne eine Weile stromlos geschaltet wird.

Nach Ankunft, sucht Kircheis zunächst den sogenannten Schlüssel-

tresor, der im Idealfall den Schlüssel beinhaltet, mit dem der Telefónica-Zählerschrank geöffnet werden kann. „Eine Herausforderung ist es teilweise, den Zählerschrank zu finden – einerseits sind oft mehrere Kästen nebeneinander, so dass nicht immer ganz klar ist, welcher gerade der Richtige ist“, erzählt Kircheis. „Andererseits sind Masten und zugehörige Zähler-schränke teilweise ein- oder zweihundert Meter voneinander entfernt. Da kommt man sich manchmal mehr wie ein Detektiv vor.“

Bundesweit einheitlicher Messstellenbetrieb für detaillierte Energieverbräuche

Passen alle Rahmenbedingungen, d.h. passen die Schlüssel, ist der eigentliche Zählerumbau mit den erfahrenen Handgriffen des Elektrotechnikermeisters relativ schnell erledigt. „Der Zähler-Ausbau und der Einbau des neuen Smart Meters von inexogy ist Routine“, so Kircheis. Eine Routine, die hier in Liechtenstein beispielsweise in einen kleinen Raum hinter den Altar einer Kirche führt. „Da oben sind die Antennen für den Mobilfunk“, zeigt Kircheis. Diese sehen in diesem Fall eher wie Satellitenschüsseln aus.

An einem anderen Standort ragt ein neu aufgebauter Funkmast auf einem kleinen Berg in die Höhe. Der Zählerschrank allerdings findet sich erst 200

Meter den Hang hinab neben einem Privathaus, das dem gleichen Besitzer gehört wie das Gelände auf dem der neue Funkmast positioniert wurde. „Hier war die Suche wirklich aufwändig, weil die Beschreibung nicht ganz klar war“, so Kircheis. Nach kurzem Hin- und Her ist aber auch dieser Zähler getauscht.

Für Telefónica Deutschland, Betreiber eines hochmodernen Mobilfunknetzes, ist die Umstellung aller Mobilfunk-Standorte ein wichtiger Meilenstein. Allein durch die Umstellung auf einen einzigen, bundesweiten Messstellenbetreiber senkt Telefónica Deutschland die Verwaltungskosten deutlich. Über ein spezielles Web-Portal, das die hochaufgelösten Echtzeit-Daten visualisiert, stellt inexogy dem Mobilfunkunternehmen detaillierte Energieverbräuche seiner Standorte zur Verfügung.

Bis 2021 sollen sämtliche Standorte umgerüstet und damit einheitliche Daten über Energieverbräuche lieferbar sein. Dadurch werden Unterbrechungen oder defektes Equipment wie beispielsweise Heizungen oder Klimaanlage an den Mobilfunksendeanlagen erkennbar, was zu Qualitäts- und Effizienzgewinnen führt.

„Dieser große Schritt in Richtung Digitalisierung bietet uns vielfältige Vorteile bei der Reduzierung von Kosten etwa in der Verwaltung und beim Energieverbrauch“, sagt Christoph Marx, Leiter Energie bei Telefónica Deutschland. „Die Möglichkeit, identisch ausgestattete Mobilfunkstandorte miteinander zu vergleichen, ist ausgesprochen

„Dieser große Schritt in Richtung Digitalisierung bietet uns vielfältige Vorteile bei der Reduzierung von Kosten etwa in der Verwaltung und beim Energieverbrauch.“

*Christoph Marx,
Leiter Energie bei Telefónica
Deutschland*

hilfreich, beispielsweise für die Prognose künftiger Energiekosten.“ Neben der Installation und dem laufenden Messstellenbetrieb unterstützt inexogy den Mobilfunkbetreiber zusätzlich mit energiewirtschaftlicher Beratung, beispielsweise im Hinblick auf die Auswahl der geeigneten Messsysteme. Im Zuge der erfolgreichen Teilnahme an der Ausschreibung von Telefónica Deutschland überzeugte Inexogy mit einem bundesweiten Installationsnetzwerk, der einzigartigen Transparenz durch hochaufgelöste Verbrauchsdaten aber auch mit der Rollout-Erfahrung aus Deutschland und Afrika.

Für Tino Kircheis ist gerade wieder eine Tour zu Ende gegangen – den Zeitplan konnte er gut einhalten, allerdings muss er zwei der heutigen Standorte noch einmal anfahren: Bei einem passten die Zählernummern nicht zusammen, bei einem weiteren konnte partout kein passender Schlüssel gefunden werden. Damit ist eines klar: Die Herausforderungen gehen für den Techniker auch in den kommenden Wochen weiter...

Sie wollen mehr erfahren? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

inexogy smart metering
GmbH & Co. KG
Am Saarlartarm 1 · 66740 Saarlouis

Tel. +49 (0) 241 538 094 10
vertrieb@inexogy.com
www.inexogy.com

inexogy
MEASURING YOUR ENERGY